



800olichter-letter

Was brauchst Du einen Lehrmeister wenn Du Gott persönlich hast?

„Du brauchst keinen Lehrer, der Dich beeinflusst,
Du brauchst einen Lehrer, der Dich lehrt,
Dich nicht mehr beeinflussen zu lassen.“

Ausgabe 37

<http://www.800olichter.com>

März 2016

**Botschaft der Weisheit und Inspiration,
wirksam wird sie erst durch deinen Gebrauch!**

Wasser - Unser Leben – Teil 1

Wasser ist die Lebensgrundlage auf unserem Planeten und zugleich der wichtigste Baustein aller lebenden Organismen. Natürliches, reines Wasser ist reich an lebensspendender Energie und das wichtigste Lebensmittel unserer Erde.

Alles Leben auf der Erde stammt aus den Urmeeren. Wasser durchdringt jede Körperzelle und ermöglicht die neurologische Kommunikation der unterschiedlichen Zellverbände. Wasser regelt alle Funktionen des Organismus, wie zum Beispiel Körperaufbau, Stoffwechsel, Verdauung, Herzkreislauffunktion und vieles mehr. Wasser ist auch für unser Bewusstsein verantwortlich und macht unsere Denkvorgänge, Gefühle und Stimmungslagen erst möglich. Das Wasser ist der Träger aller körperlichen und geistigen Informationen - d.h. DIE MENGE UND QUALITÄT DES WASSERS IN UNSEREM KÖRPER BESTIMMT UNSERE DENKFÄHIGKEIT!

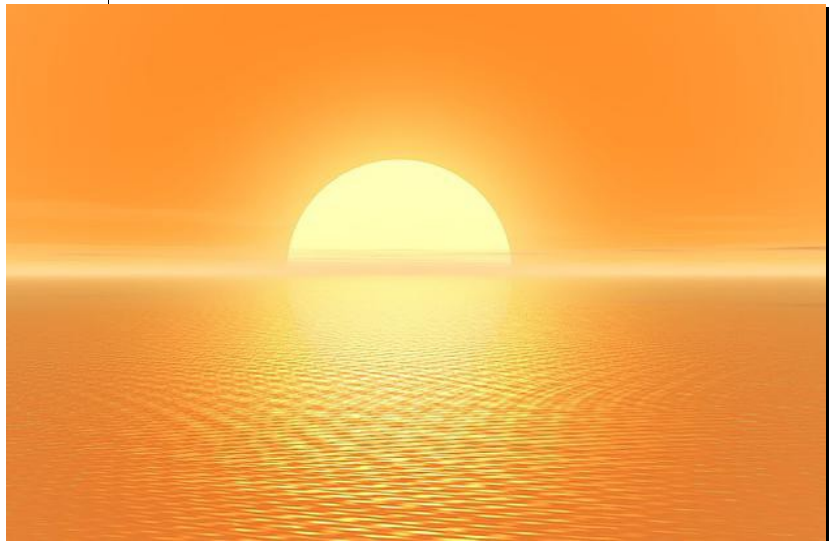
Nur ca. 0,3% des Wasservorkommens der Erde kann der Mensch als Trinkwasser nutzen. Dieses wird durch die Wasserkreisläufe sowohl in der Atmosphäre als auch in den Gesteinstiefen seit Jahrmillionen immer wieder gereinigt und neu vitalisiert.

Die wenigsten Menschen haben Zugang zu diesem reinen Trinkwasser und bescheiden sich mit dem Angebot der Wasserwerke,

welche Brauchwasser bis zu 7x aufbereiten und immer weiter zerstört als Trinkwasser erneut in die Leitungen pumpen.

Durch die moderne Ernährung sammeln sich in unserem Körper Tag für Tag mehrere Tausend Chemikalien. Viele dieser Stoffe lagern sich ohne unser Wissen im Gewebe ab. Die Langzeitwirkung dieser geheimen Chemie-Lager rückt durch zunehmende Krankheiten in den Mittelpunkt unseres Bewusstseins. Diese Gifte können nur durch Wasser aus unserem Körper ausgeschieden werden.

Seit der Privatisierung der Wasserwerke in der Nachkriegszeit, fällt die Wasserqualität immer



mehr dem Profitdenken der Konzerne zum Opfer. Auf der Strecke bleibt dadurch unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden.

Die vornehme Wissenschaft stützt die „Verfälschung von Unternehmen und Politik“

Für die Wissenschaft ist Wasser H₂O. Zwei Wasserstoffatome und ein Sauerstoffatom

bilden zusammen ein Molekül, das als unveränderlich gilt und logisch einordbar wird. Wasser gilt in diesem Denken einfach immer als Wasser. Auch wenn das Quellwasser oben in den Bergen ganz anders schmeckt als etwa das Leitungswasser in einer Stadt - für das mechanistisch-logische Weltbild bleibt es schlicht und einfach H^2O .

es offenbar gemacht haben. Herr Brabeck hat es geschafft, dass seine Nestle-Trinkwasser die doppelte Menge Blei enthalten darf als die Trinkwasser- und Tafelwasserverordnung als Obergrenze bisher vorschreibt. Viele andere Grenzwerte werden nach oben korrigiert um dem Profitdenken der Wasser-Mafia entgegen zu kommen.



Herr Brabeck - Chef von Nestle spricht in dem Video <http://www.youtube.com/watch?v=QpOMJrTEM5w>. (Dieses Video ist leider nicht mehr verfügbar) über den Wert der Ware „Wasser“ - zu dem wir die Verbraucher

Wir ruinieren den Planet über die Wasserläufe.

„Wasser“, so sagte vor Jahren der deutsche Physiker Professor Dr. Walther Gerlach, (er führte 1922 zusammen mit Otto

Stern den Stern-Gerlach-Versuch zum Nachweis der Richtungsquantelung durch) „sei ein sternfernes Rätsel, dessen Wesen und Herkunft Menschen vergeblich zu ergründen versuchen“. „Aus diesem Grunde müssten wir es als etwas nun einmal Vorhandenes betrachten, auf dessen Gehaben wir keinerlei Einfluss hätten.“

Dies ist die „wissenschaftliche“ Ansicht über jenes Etwas, ohne das es kein Leben und kein Bewegen gäbe. Diese Flussläufe werden auf der ganzen Welt vom Menschen immer wieder neu verplant und mit katastrophalen Folgen umgeleitet.

Jeder Wassertropfen scheint in einer mathematischen Formel erfasst zu sein und es dürfte demnach in den „kultivierten Gebieten“ keinen Wasserlauf mehr geben, der auch nur einen Zentimeter

von der ihm zugebilligten Bahn abweichen könnte. Der Wasserverlauf wird sozusagen „staatlich vorge-schrieben“ und das Wasser hält sich nicht daran und sucht permanent seinen eigenen neuen Weg, wie es mit jedem Hochwasser beweist. Das praktische Ergebnis einer nun schon jahrhundertealten Geistesarbeit auf dem Gebiete der Wasserbaukunst ist die traurige Tatsache, dass es in den „kultivierten Gebieten“ vor Schauburger auch nicht einen einzigen, richtig regulierten Wasserlauf gab, in welchem ein „Beharrungs-zustand des Flussverlaufs“ erreicht worden wäre.

Wasserbaumeister die Bach und Flussläufe nach Schauburger seit wenigen Jahrzehnten bauen, sind selten - aber beweisen, dass es möglich ist dem Wasser seine Freiheit zu lassen und ihm trotzdem eine Bahn zu

zuweisen.

Grundsätzlich gilt: Den Regulierungsarbeiten aller Flüsse auf diesem Planeten sind Millionen von Hektar Land einer gänzlich verfehlten Wasserlaufregulierung zum Opfer gefallen, weil die Wasserbaumeister sich als Baumeister ansehen und wenig bis nichts über das lebendige Wasser gelernt haben. Das selbe gilt im Straßenbau, wenn man versucht den Wasserverlauf zu kreuzen und umzuleiten.

Physikalische Grundlagen der Biotechnik

Wie Sauerstoff und Kohlensäure die Qualität des Wassers bestimmen - oder wie wir unserem Körper die Überlebensfähigkeit rauben -

Robert Koch und Louis Pasteur haben für die Pharmaindustrie den Grundstein unseres heutigen Denkens über die „böse Natur mit ihren Bakterien“ gelegt und der dafür

verantwortlich ist, dass unser wichtigstes Lebensmittel „DAS WASSER“ permanent vergiftet wird.

Das Wasser, ist eines der vier Elemente des Aristoteles, über das schon Thales von Milet (600 v. Chr.) gesagt hat, dass es das einzige wahre Element ist, aus dem alle anderen Körper entstehen.

Der moderne Versuch dieses Element als erstes zu „sterilisieren“ und dann gegen seinen Willen umzuleiten kann nicht durchdacht sein, denn das Eigenleben des Wassers beginnt sich von Anfang an dagegen zur Wehr zu setzen. Der Effekt der vollständigen Sterilisation des Wassers entzieht dem ihm umgebenden Medium Körper höchst notwendige Stoffe, die sodann den Nährboden für ein neues Mikroleben bilden. Wird nun die

Sterilisierung gar durch Chlorierung zu erreichen versucht, dann wird auch nach der Entkeimungstätigkeit des aggressiven Sauerstoffes solcher noch enthalten bleiben, der beim Zusammentreffen mit den entsprechenden Kohlenstoffpartikelchen nun erst recht zur Bildung von Mikroleben Anlass

gesetzmäßiger Beziehung stehen.

Nehmen wir gute Nahrung, gute Luft und gesundes - das heißt reifes Wasser auf, so entstehen hochorganisierte Bakterien, welche die eventuell sich bildenden, niederorganisierten Lebewesen verzehren.

Nehmen wir hingegen schlechte



gibt.

Die Kohlenstoffe im Wasser können als negative, die Sauerstoffe als positive Elektronen betrachtet werden, die unter dem Einfluss der Temperatur zueinander in verkehrt-

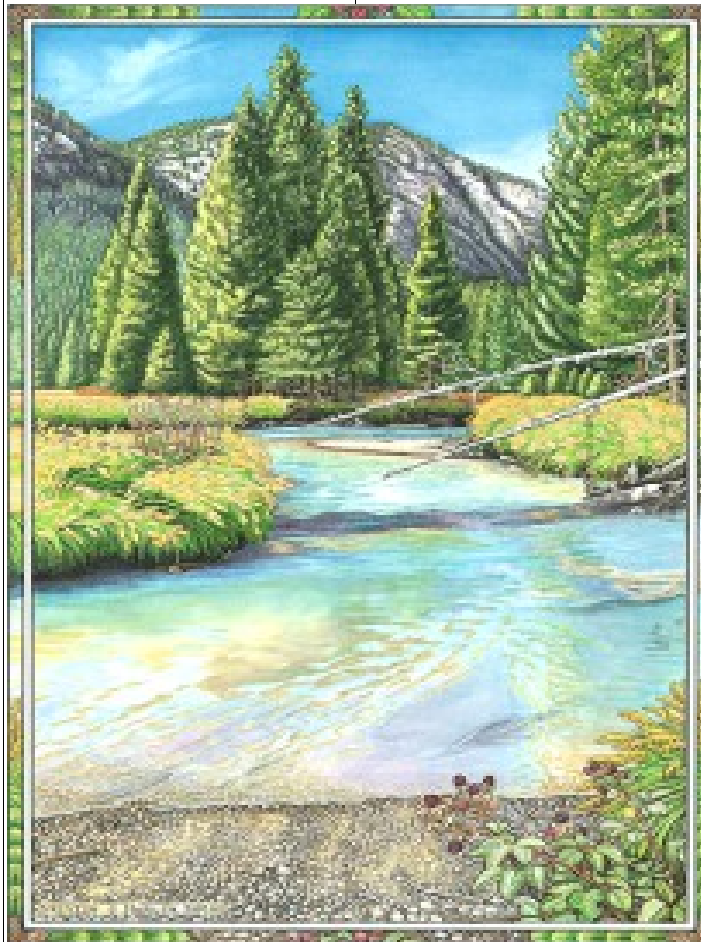
Grundstoffe, gleichgültig ob durch minderwertige Nahrung oder durch ein an guten Kohlenstoffen armes Wasser auf, so können keine hochwertigen Bakterien entstehen, und die aus niederorganisierten

Grundstoffen sich aufbauenden Lebewesen verzehren den seinerzeit von hochwertigen Bakterien belebten Körper.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist die durch diese Umbauvorgänge bedingte richtige oder unrichtige Zusammensetzung des Blutes und die in demselben auftretenden Energien.

Die Entscheidung, ob wir in unserem eigenen Körper Raubtiere oder Nutztiere züchten, liegt also ganz in unseren Händen, beziehungsweise in den Händen und Gehirnen der Sachverständigen auf dem Gebiete der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft denen dieses denken von den Pharmas vorgegeben wurde. Die gute hochorganisierte Bakterienwelt wird heute von der zivilisierten Menschheit als Feind eingestuft und überall pauschal mit den

niederorganisierten Kulturen und Lebewesen bekämpft. In der Natur herrscht eine gewisse Einheitlichkeit. Daher treten diese Symptome, wie uns auch die



übrigen Vegetationsarten zeigen, überall gleich auf. Gemachte Fehler müssen sich also allerorts auswirken und daher auch einen Gesamtverfall in der Natur auslösen.

Der innere Stoffgehalt des Wassers ist aber auch für den Stand des Grundwasserspiegels maßgebend. Wie uns die lotrecht hoch-

die Leitungsgefäße einen richtigen Aufbau und nicht zu große Querschnittsformen aufweisen. Der experimentelle Nachweis hierfür ist, wie praktische Versuche zeigen, mühelos zu erbringen. Das Absinken des Grundwasserspiegels ist vor allem eine Folge von Stoffwechselstörungen im Grundwasser.

Konform zu dieser Erscheinung steht die Störung der Blutzirkulation in unserem Körper und natürlich auch die der Säftebewegung in den Pflanzen.

Befindet sich also einerseits der Sauerstoff im Randbereich des Rohres, so müssen sich andererseits die freien Kohlensäureteilchen infolge der dort selbst herrschenden Wassertemperaturen im Randbereiche des inneren Wasserkernes vorfinden. Die in gebundener Form enthaltenen Kohlenstoffe

steigenden Bergquellen zeigen, werden im reifen Wasser die inneren Energien so groß, dass sie imstande sind, das Eigengewicht der Wassermasse zu überwinden, wenn

müssen sich in der Wasserachse ansammeln, welche, wie vorbeschrieben, mit Kohlenstoffen am meisten gesättigt ist. Durch eine besondere Anordnung von eingebauten speziellen Schaufelformen kommen die aggressiven Sauerstoffteilchen an der Grenzschicht, das heißt jene vom äußeren Rand des inneren Wasserkernes, mit der aggressivsten Kohlsäure in stete direkte Berührung. Daraus resultieren ständige Energieentwicklungen, welche Energien infolge der gegen die Rohrachse zu tiefer werdenden Temperaturen an die mittig eilenden Wassermassen weitergeleitet werden. Im Querschnitt des Rohres entstehen demnach zwei Kreisläufe, und zwar

a.) der mechanische Kreislauf des Wassers und

b) der diesem entgegengesetzten Energiekreislauf

jener Energien, welche beim Zusammentreffen der aggressiven Sauerstoffteile mit der freien Kohlsäure auftreten.

Dieser Energiekreislauf stellt sich in Form eines steten elektrodynamischen Vorganges dar, der aber dies-falls nicht an der Wandung des Rohres, sondern an der Grenzschicht des inneren Wasserkernes auftritt, so das es nicht zur Zerstörung der Rohrwandung, sondern zur Aufwertung des Wassers kommt.

Diese Drallrohre führen auch Körper, die schwerer als Wasser sind, in der Mitte und veredeln gleichzeitig das Fördergut, so das zum Beispiel minderwertige Öle im Drallrohr verbessert werden. Auf solche Art und Weise transportierte Eisenerze liefern nach der Verhüttung ein hochwertigeres Eisen, weil auf dem Transport der Sauerstoff des Erzes

zur Bildung neuer Kohlenstoffe verbraucht wurde, die dann zum stofflich höheren Aufbau, der Kohlenstoffsubstanz „Eisen“ beitragen.

Das Pulsieren des Wassers

Das Leben spielt sich in drei Sphären ab:

1. in der Kohlensphäre
2. in der Atmosphäre
3. in der Stratosphäre

Die Verbindung zwischen diesen Sphären wird durch das Wasser hergestellt.

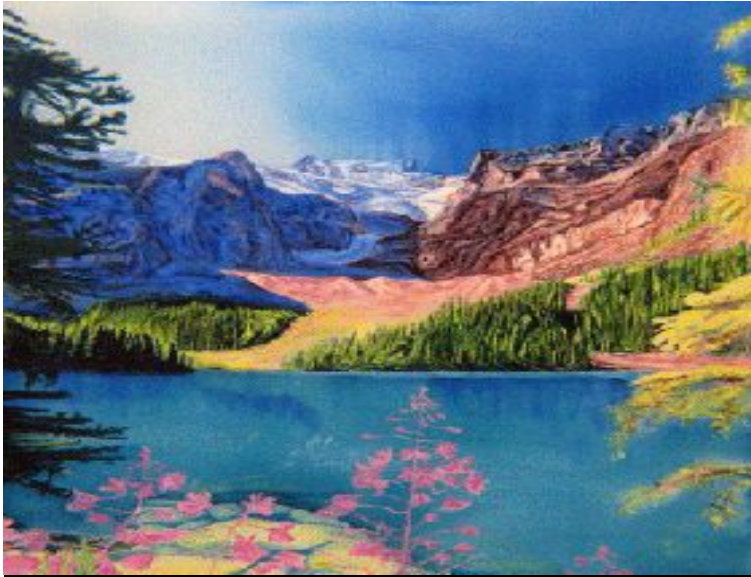
Andererseits bilden die verschiedenen Aggregatzustände des Wassers die Brücken für den Auf und Umbau der vom Wasser geführten Grundstoffe, die von der Stratosphäre in das Erdinnere und umgekehrt vom Erdinnern in die Stratosphäre gelangen.

Dem rein mechanischen Kreislauf der Körperform

„Wasser“ ist der sogenannte Energiekreislauf entgegengerichtet. Dem aufsteigender Kohlenstoffe mit dem Träger Wasser steht das Absinken des Sauerstoffes gegenüber. Im Schnittpunkt der Wege dieser zueinander entgegengesetzt gerichteten Strömungen wird Energie frei. Die Energieausgleichsvorgänge können infolge der ständigen Veränderung der Tag und Nachtdauer zu keinem Gleichgewichtszustand führen, so das es ständig zu Verschiebungen der einzelnen mikroklimatischen Verhältnisse und dadurch wieder ständig zu Verschiebungen der Quantitäten und Qualitäten der Grundstoffe kommen muss.

Das Heilwasser für Mensch, Tier und Boden

Solange der Mensch die organischen Zusammenhänge nicht störte, und die Mutter Erde ihr



Blut, das gesunde Wasser dem Vegetationsleben noch schenken konnte, war auch kein Anlass, darüber nachzudenken, wie man gesundes Wasser auf künstlichem Wege, aber so, wie die Erde es erzeugt, bereiten kann. Heute allerdings, wo fast alle gesunden Quellen entweder versiegt sind oder das Wasser schon an seinem Ursprung abgefangen und in falsch gebauten Rohrleitungen den Siedlungen zugeleitet wird, der Boden und die gesamte Tierwelt auf verbrauchtes, schales und daher ungesundes Wasser

angewiesen sind, ja sogar schon für den menschlichen Gebrauch mit noch niederorganisierten Stoffanteilen behaftetes, unreifes Wasser aus dem Schoß der Erde gerissen oder gesundheitsschädliches, durch chemische Zutaten sterilisiertes Oberflächenwasser den Wohnstätten zugeführt werden muss, ist es hoch an der Zeit, Mittel und Wege zu finden, um Mensch, Tier und Boden vor dem Verfall zu schützen, der gesetzmäßig eintreten muss, wenn die Erde durch den inneren Zersetzungsprozess des Wassers, der durch die heutigen Wirtschaftsmaßnah

men bedingt ist, verdurstet.

Nur die Natur kann und darf unsere große Lehrmeisterin sein. Wollen wir an Geist und Körper wieder gesunden, so dürfen wir uns nicht nur auf mecha-nische oder hyd-raulische Nebenerscheinungen stützen, sondern müssen in erster Linie dafür Sorge tragen, die großen gesetzmäßigen Vorgänge zu ergründen, wie und auf welche Art und Weise Mutter Erde ihr Blut, das Wasser, bereitet und den Verbrauchsarten zuführt. Haben wir dieses Geheimnis gelüftet und ahnen wir getreulich nach, was durch Jahr-millionen erprobt ist, dann sind wir unfehlbar, und dann erst können wir sinngemäß in das große Lebenswerk der Natur eingreifen und im Übermaß die besten und edelsten Früchte ernten, die Mutter Erde in unzähligen Variationen mit

Hilfe eines gesunden Blutes aufbaut und erhält. Um das große Mysterium des Ursprunges alles Lebens zu ergründen, müssen wir uns bemühen, nicht nur den Raum zu studieren, in dem wir leben, sondern haben uns auch für das Drunter und Drüber zu interessieren, in dem das Wasser, einem großen Gesetze gehorchend, seinen ewigen Kreislauf nimmt.

Gutes Wasser
gutes Leben.
Schlechtes Wasser
schlechtes Leben.
Kein Wasser - kein
Leben!!!

Warum stirbt das Feld?

Durch die bodenaufreißende Pflugkolonisation und das Eggen mit eisernen und rasch durch die Erde gezogenen Geräten wird dem Boden die Oberflächenspannung genommen. Ohne diese kann Mutter Erde nicht atmen und daher auch nicht leben. Was durch die Reibungselektrizität

noch nicht verloren ging, strömt durch die ungeschützte Erdoberfläche hemmungslos in die Atmosphäre. Hier kommt es dann infolge der Mischung minderwertiger Stoffe der Erde mit unsortierten Abfallstoffen des Himmels zu wüsten Erscheinungen. Es kommt zu einer Zusammenballung von Gegensätzen, die sich in Katastrophen, Unruhe, Hader usw. äußern.

Jeder Niederschlag führt neue Retentionstoffe in das Innere der ungeschützten und entehrten Erde. Sie unterstützen die Verwesung und die Versäuerung des Bodens.

Zunehmende Arbeit der immer ertragloser werdenden Nährböden ist die Frucht unendlichen Fleißes von Menschen, denen die Scholle alles bedeutet. Sie sind jedoch irregeleitet und nehmen mit jedem Handgriff dem Boden das Beste,

seine die Menschen, Tiere und Pflanzen ernährende Güte.

Die furchtbarsten Folgen zeitigt die künstliche Düngung mit Schlacken. Der Schlacke ist im Hochofen auch der letzte Rest an Auftriebsstoffen genommen worden. Um sich mit diesen wieder aufzuladen, reißen die toten Schlacken kilometerweit Bodenenergien an sich und bauen für kurze Zeit Scheinfrüchte auf, die nicht einmal die Kraft haben, um überwintern zu können und schon im Keller oder in den Silos verfaulen.

Wir kennen aus der Erfahrung, dass nach einer kurzen Periode des Scheinwachstums solche Boden derartig verarmen, dass es sich nicht einmal lohnt, sie noch zu bearbeiten.

Das Feld ist eine Erfindung des Menschen. Bis zum heutigen Tage hat er die wirklichen Wachstumsvorgänge verkannt.



Stolz nennt er sich Landwirt, ohne jedoch zu wissen, wieso ein Grashalm wächst, warum sich ein Korn in einen Fruchtbaum verwandelt und unter naturrichtigen Voraussetzungen Quantität und Qualität wie ein Perpetuum mobile in vielfacher Art und Form vermehrt.

Jahr für Jahr wächst die Arbeit und seit ungefähr 40 Jahren geht der Ertrag im Durchschnitt zurück, obwohl sich alle Welt bemüht, den Boden nach verschiedensten Arten und Methoden zu düngen.

Keinerlei Zweifel besteht, dass es

vorübergehend gelungen ist, den Ertrag pro Hektar zu steigern. Aber schon nach wenigen Jahrzehnten wird es im Blätterwald still. Da und dort kann man schon die versteckte Sorge lesen, wie dieser und jener Bauer auf seiner Scholle langsam verzweifelt. Seinen Vorfahren bot sie Leben und Unterhalt, und er muss vermehrte Mühe und Plage aufwenden.

Welches Wasser soll man trinken?

Um es vorweg zu nehmen, meiden Sie Mineralwasser. Der Mineralbedarf des Körpers sollte mit organisch gebundenen Mineralien

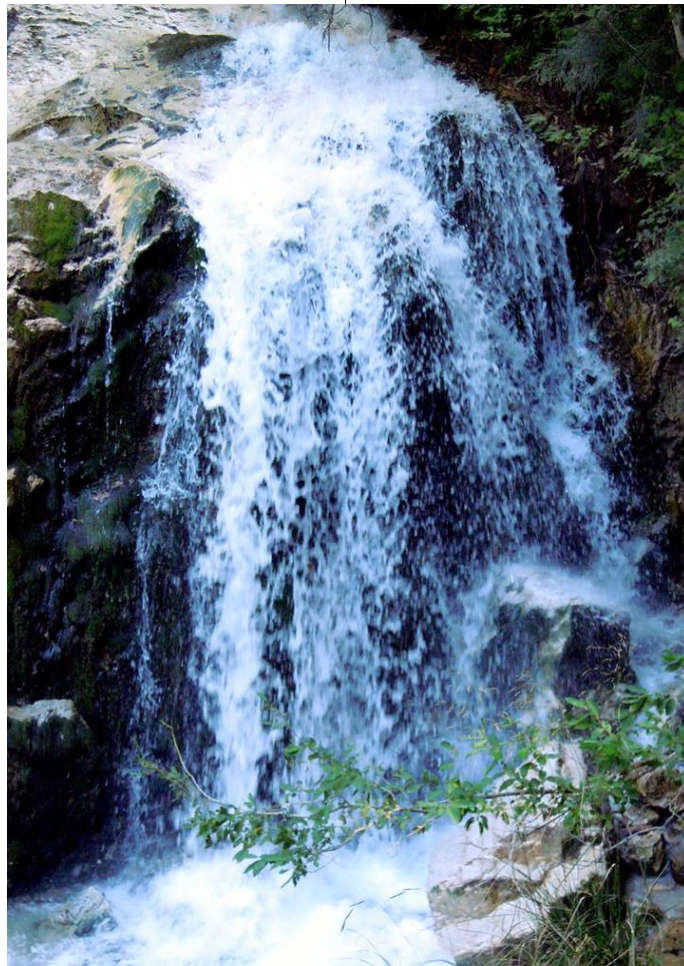
gedeckt werden, die sich z.B. in Obst, Gemüse, Getreide u.ä. befinden. Je geringer also der Mineralgehalt im Wasser ist, desto geringer ist die Ablagerung von unerwünschten Materialien und desto höher ist der Ausscheidungsgrad von Schlacke und Schadstoffen.

Kohlensäure im Wasser unterbindet die Entgiftung des Körpers durch das Wasser.

Auch die Remineralisierung in der Wasseraufbereitung durch Mineralsteine ist daher zweifelhaft. Trotz des ansteigenden Verbrauchs von Mineralwässern in deutschen Haushalten und der Gastronomie hat der Verbraucher bei dem vielseitigen Angebot von Mineralwässern mit ihren gesetzlichen Einstufungen „Natürliches Mineralwasser“, „Tafelwasser“, „Heilwasser“ und „Quellwasser“ und deren

Qualitätseinstufung teilweise keine klare Übersicht.

Drei Viertel des angebotenen Mineralwassers sind ohne besondere bioenergetische Kraft.



Ein Viertel des Absatzes entfällt auf das „Stille Wasser“, das kein oder kaum CO₂ enthält. Der Anteil der angeblichen Heilwässer am Mineralwasser-

absatz in Deutschland beträgt 5%.

Heilwasser unterliegen nicht der „Verordnung über natürliches Mineralwasser, Quellwasser und Tafelwasser“,

aus verschiedenen Wässern industriell hergestellt sein. Es darf mit Mineral-salzen, Sole oder Meerwasser versetzt sein (ist zur Therapie nicht geeignet).

Quellwasser ist ein natürliches Wasser unterirdischer Herkunft, das am Quellort abgefüllt wird. Es muss keine vorgeschriebene Mindestmenge an Mineralien oder Spurenelementen enthalten.

Wer über frisches - möglichst artesisches Quellwasser verfügt (http://de.wikipedia.org/wiki/Artesische_Quelle), ist in einer glücklichen Lage und sollte dieses trinken.

Natürliches Mineralwasser muss von ursprünglicher Reinheit aus einer unterirdischen Quelle stammen, das am Quellort in Glasflaschen abgefüllt wird. Es muss aufgrund seines Gehaltes an Mineralstoffen und Spurenelementen

sondern dem deutschen Arzneimittelgesetz. Es muss eine therapeutische Wirkung nachgewiesen sein.

Tafelwasser kann



ernährungs-physiologische Wirkungen haben, die amtlich anerkannt sein müssen.

Viele der Mineralwässer, die auf dem Markt sind, entsprechen nach ökologischen Maßstäben nicht gesundheitsbiologischen Voraussetzungen. Sie sollten deshalb eine kritischere Auswahl unter den angebotenen Mineralwässern vornehmen.

Nehmen Sie ein kohlendioxidfreies, mineralarmes Wasser. Die Mineralien im Mineralwasser sind

meist viel zu grobstofflich, als dass sie von unserem Körper aufgenommen werden können. Schlimmer noch, sie verhindern sogar, dass Giftstoffe aus dem Körper ausgeschieden werden können. Denn die Reinigungskraft des Wassers ist umso höher, je weniger Mineralstoffe sich im Wasser befinden. Durch die Zugabe von Kohlensäure wird die Struktur des Wassers zerstört und es können sich verschiedene Elemente zu anorganischen Molekülverbindungen vereinigen. So entsteht z.B. Kalk als Verbindung aus

Kalzium und Hydrogencarbonat, was zu einem ernsthaften Ablagerungsproblem im Körper führt. Bei Mineralwässern oder Heilwässern sollten Sie folgende Parameter in Betracht ziehen: „Rechtsdrehende Mineral- oder Heilwässer“ geben Ihnen Kraft, wenn sie nicht zu stark säurehaltig sind. Sonst übersäuern Sie sich dadurch Ihren Magen „Rechtsdrehendes Wasser“ ist ein Begriff der wissenschaftlichen Radiästhesie für die rechts zirkuläre Radialkraft des Wassers, die energieaufladend und gesundheitsfördernd wirkt.

„Linksdrehendes Wasser“ ist ein Begriff der wissenschaftlichen Radiästhesie für die links zirkuläre Radialkraft des Wassers, die energieabladend

und krankheitsfördernd wirkt.

Bei Lebensmitteln ist der ähnliche Begriff bei Molkereiprodukten für „rechtsdrehende Milchsäure“ auch L+ bekannt. Milchprodukte mit dieser Bezeichnung sind besonders bekömmlich und gesundheitsfördernd.



Namastè



ICH BIN
der - ICH
BIN
- das ist
alles - was
ich sein will - was -

**ICH BIN
Michael**

Zur freundlichen Beachtung!

Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise gestattet!!! :-))

Zuwiderhandlungen werden „nicht“ straf- und/oder zivilrechtlich verfolgt!!! :-))

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Risiko-Hinweis: Der Inhalt unseres 80oolichter-letters wurde mit großer Sorgfalt sowie in bestem Wissen und Gewissen erstellt, dennoch sind Fehler und Irrtümer menschlich und berechtigen daher zu keinerlei Schadensersatz Forderung.

Keiner der an der Herstellung des 80oolichter-letters Beteiligten bietet offizielle persönliche Beratung an. Eben sowenig empfehlen wir unseren Lesern Aktionen und Handlungen, die einzig und allein auf dem Inhalt unseres 80oolichter-letters beruhen.

Unser80oolichter-letter erscheint ausschließlich in elektronischer Form als PDF und ist im Buchhandel nicht zu erhalten. 80oolichter-letter erscheint monatlich.

Fragen oder Mitteilungen zum Inhalt bitte per E-Mail an: kontakt@80oolichter.com

Copyright 2008 - aktualisiert 2016

***Verantwortlich:
Licht-Wege-Verlag (L-W-V)
Insider-Secrets-Verlag (I-S-V)***

